

# Geko Stadtteil-Gesundheits-Zentrum



- Das integrierte Stadtteil-Gesundheits-Zentrum als niedrigschwelliger, gemeinwohlorientierter Beitrag für gelebte
- Vielfalt und Partizipation in Neukölln

# Ablauf



- ⌂ Aus dem Alltag pflegender Angehöriger: Gemeinsam für pflegerische Bedarfe im Stadtteil zusammenarbeiten
- ⌂ Neukölln und das Gesundheitskollektiv Berlin e.V
- ⌂ Der Versorgungsansatz des Gesundheitskollektiv
- 📖 Das Stadtteil-Gesundheits-Zentrum Neukölln
  - ⌂ Erfahrungen von Barrieren in der Praxis
  - ⌂ Hypothesen für den Abbau
  - ⌂ Was wird gebraucht? Was sind die Grenzen?

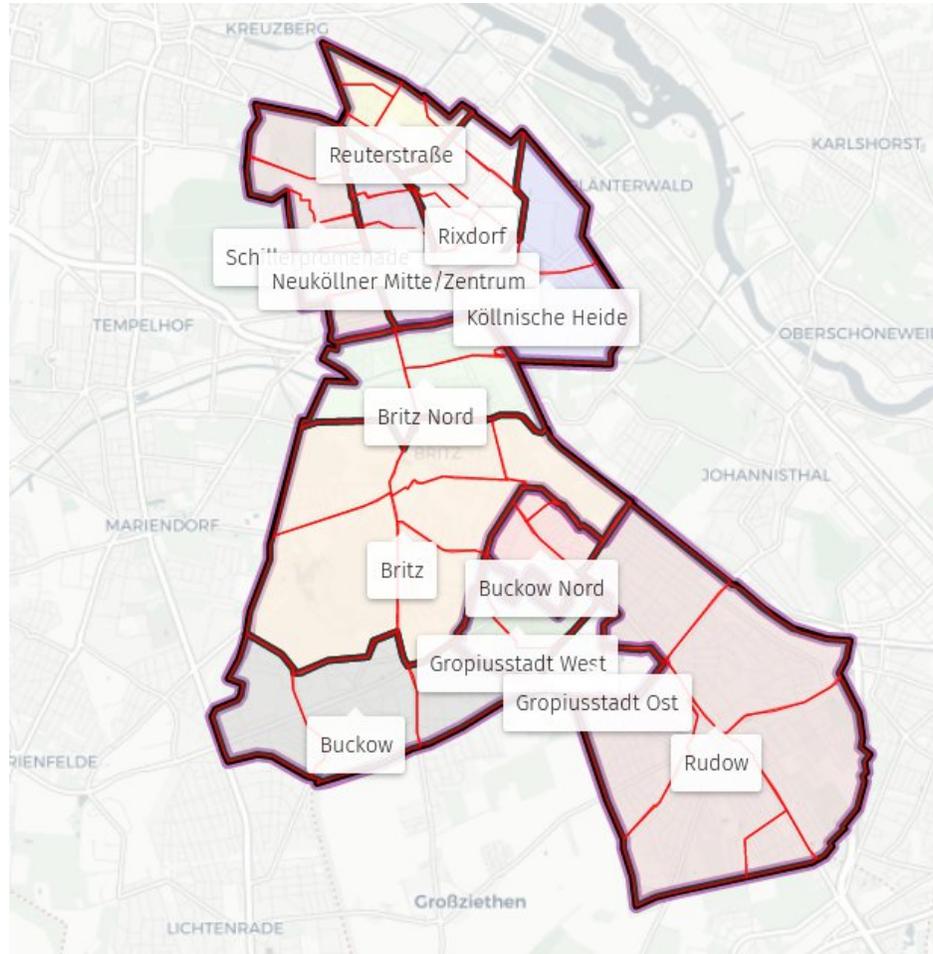
# Wege pflegender Angehöriger



# Aus dem Alltag pflegender Angehöriger



# Neukölln



- ↳ **Bezirk Neukölln 327 100 EW  
ausländischer Herkunft 86 873**
- ↳ **Arbeitslose 24.501 (07/2023)**
- ↳ **Nord/Mitte/Süd**
- ↳ **Lange Tradition der Migration**
- ↳ **Gentrifizierung, Segregation**
- ↳ **Mieten steigen, hoher Anteil  
Transferleistungen**
- ↳ **relativer Mangel Hausärzte,  
Kinderärzte, psychologische  
Versorgung**
- ↳ **KV Daten: Chronische Erkrankungen,  
Sucht/Substanzabhängigkeit**

# Geko Stadtteil - Gesundheits - Zentrum



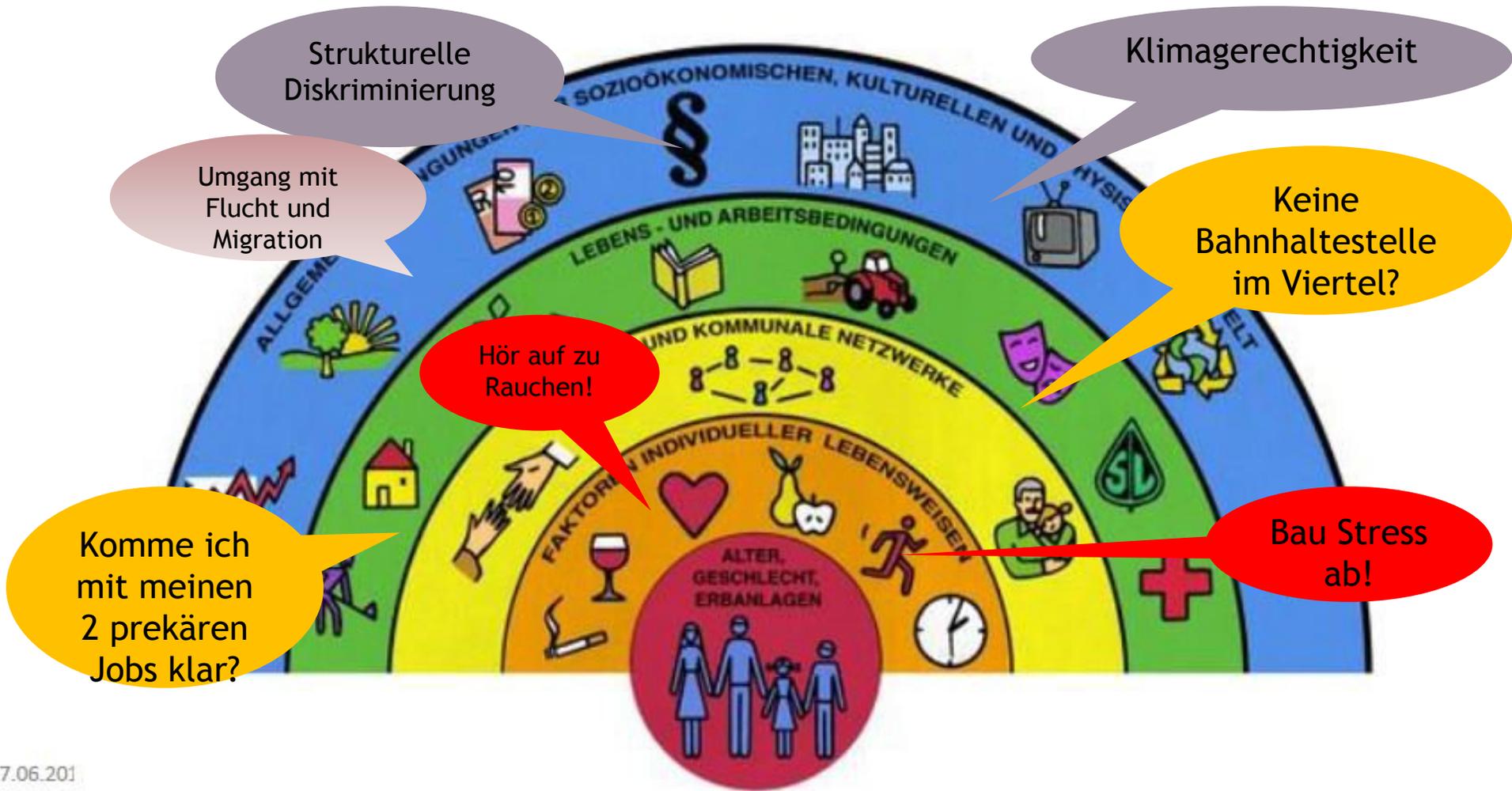
# Ansätze im Gesundheitskollektiv Berlin



- ☞ Lebensweltbasierte Gesundheitsförderung
- ☞ Hilfe zur Selbsthilfe - Selbstorganisation
- ☞ Selbstwirksamkeit
- ☞ Partizipation
- ☞ Berücksichtigung der sozialen Determinanten von Gesundheit
- ☞ Multiprofessionelle, diskriminierungssensible Versorgung unter einem Dach und in Kontakt mit dem Stadtteil

# Soziale Determinanten von Gesundheit

(nach Dahlgren und Whitehead 1991)



# Geko Stadtteil-Gesundheits-Zentrum

## Primärmedizinische Versorgung

Allgemeinmedizinische Praxis

Kindermedizinische Praxis

Psychotherapie für Kinder und Jugendliche

eigene Betriebe /  
rechtlich getrennte  
Einheiten

## Verwaltung

Koordination

Finanzen / Buchhaltung

Forschung & Evaluation

Öffentlichkeits- &  
Lobbyarbeit

## Beratung

Sozialberatung

Psychologische Beratung für Erwachsene

Psychologische Beratung für Familien

Case Management /  
Pflegerberatung

## Inreach

Café / erste Anlaufstelle /  
niedrigschwellig (Peer-)  
Beratung

Gruppenraum zur freien  
Nutzung

Community Organising

Gemeinwesenarbeit & Gesundheitsförderung

## Outreach / Stadtteilarbeit

Mobile  
Gesundheitsberatung

Sport & Bewegung im Kiez

gemeinnütziger Verein

# Etablierung Community Health Nursing



- International zentrale Rolle in einem Primärversorgungszentrum
- populationsbezogene pflegerische Rolle für Stadtteile und Kommunen
- Public health+nursing
- Seit 2020 ca. 5 köpfige, ehrenamtliche Arbeitsgemeinschaft, Realisierung von Praktika, Einzelprojekten und ersten Forschungsprojekten
- Konkrete Rollenentwicklung im 2024 geplant

# Vernetzung mit anderen Angeboten



- Gemeinsam mit anderen Trägern Angebote entwickeln
  - Veranstaltungen wie Patientenverfügung/ Vorsorgevollmacht oder Hitze im Alltag mit dem Pflegestützpunkt Neukölln
  - Enge Zusammenarbeit mit den Quartiermanagement-Teams
  - Beratungsangebote in der Familienberatungsstelle des Bezirksamtes
  - Mobile Beratungsangebote in Zusammenarbeit mit bestehenden öffentlichen Strukturen oder Vereinen
  - Selbsthilfegruppen und kreativer Raum im Café Praxis
  - Aufsuchende Sport, Bewegungs- und Beratungsangebote Allein und im Tandem mit Jugend- und Freizeiteinrichtungen
  - Peerbasierte Kiezrecherche im Programm Teamwork Arbeit und Gesundheit mit Gesundheit Berlin Brandenburg und Jobcenter Neukölln

# Input:



## Familie Al – Rifai

- ☞ Familie Al-Rifai, zwei Erwachsene und drei Kinder, ist seit acht Jahren in Deutschland und lebt seit fünf Jahren in der Rollbergsiedlung. Aufgrund mehrerer Wasserschäden in der Wohnung obendrüber, welche nicht grundlegend behoben wurden, hat sich massiver Schimmel in allen Räumen der Wohnung gebildet. Alle Familienmitglieder leiden unter Husten, Ausschlag, Atemprobleme und daraus resultierende Schlafprobleme. Die medizinische Behandlung kann die Symptome zwar lindern, wegen des Verbleibs der Familie in der Wohnung jedoch nicht heilen. Die Familie sucht seit zwei Jahren eine Wohnung, jedoch werden sie nur selten zu Besichtigungen eingeladen. Die Abhängigkeit neben der Arbeit noch Sozialleistungen beziehen zu müssen und ihr arabischer Nachname mindern ihre Chancen auf dem angespannten Wohnungsmarkt eine neue Bleibe zu finden. Ein Wohnungstausch aufgrund der Mängel lehnt die Wohnungsbaugesellschaft ab. Als Maßnahme wird der Schimmel lediglich überstrichen.
- ☞ Vor wenigen Wochen stand die Familie kurz vor der Unterzeichnung eines neuen Mietvertrages, doch nachdem die Reisepässe aller Familienmitglieder eingereicht wurden, wird seitens der Hausverwaltung die Wohnungszusage zurückgezogen. Auf Nachfrage erfährt die Familie mündlich, dass die Hausverwaltung wegen des Kopftuchs der Frau Bedenken habe.
- ☞ Die Familie ist in der kindermedizinischen Versorgung unseres Zentrums angebunden und wird von dieser in die Sozialberatung weitergeleitet. Die Sozialarbeiterin hat in Absprache mit der Familie auch zu einer anderen Beratungsstelle, die die Familie unterstützen, Kontakt, um die Unterstützung aufeinander abzustimmen.
- ☞ Da die Schimmelproblematik und die unzureichenden Bemühungen der Wohnungsbaugesellschaft diese zu beheben in der Rollbergsiedlung viele Anwohner:innen betrifft, hat sich eine Kollegin aus dem community Organizing der Thematik angenommen und versucht die betroffenen Mieter:innen miteinander in Kontakt zu bringen.

# Barrieren für Menschen mit Migrationshintergrund



- 📖 Intersektionalität ☾ vielfältige Probleme
- 📖 Einfache Sprache und Sprachmittlung
- 📖 Geringe Kultursensibilität,  
Diskriminierungserfahrungen im  
Gesundheitssystem und bei Behörden
- 📖 Komplexes und unübersichtliches Hilfesystem
- 📖 Fehlende Kontinuität im Versorgungssystem

# Forderungen



- 📖 Intersektionalität ☾ vielfältige Probleme
  - 📌 Umfassende, kontinuierliche Versorgung
- 📖 Einfache Sprache und Sprachmittlung
  - 📌 Alpha Siegel, Triaphon, Team mit unterschiedlichen Sprachkenntnissen und Lebenserfahrungen
- 📖 Geringe Kultursensibilität, Diskriminierungserfahrungen im Gesundheitssystem und bei Behörden
  - 📌 Rassismussensibilisierung

# Fallbeispiel



## Familie Al - Rifai

- ☞ Familie Al-Rifai, zwei Erwachsene und drei Kinder, ist seit acht Jahren in Deutschland und lebt seit fünf Jahren in der Rollbergsiedlung. Aufgrund mehrerer Wasserschäden in der Wohnung obendrüber, welche nicht grundlegend behoben wurden, hat sich massiver Schimmel in allen Räumen der Wohnung gebildet. Alle Familienmitglieder leiden unter Husten, Ausschlag, Atemprobleme und daraus resultierende Schlafprobleme. Die medizinische Behandlung kann die Symptome zwar lindern, wegen des Verbleibs der Familie in der Wohnung jedoch nicht heilen. Die Familie sucht seit zwei Jahren eine Wohnung, jedoch werden sie nur selten zu Besichtigungen eingeladen. Die Abhängigkeit neben der Arbeit noch Sozialleistungen beziehen zu müssen und ihr arabischer Nachname mindern ihre Chancen auf dem angespannten Wohnungsmarkt eine neue Bleibe zu finden. Ein Wohnungstausch aufgrund der Mängel lehnt die Wohnungsbaugesellschaft ab. Als Maßnahme wird der Schimmel lediglich überstrichen.
- ☞ Vor wenigen Wochen stand die Familie kurz vor der Unterzeichnung eines neuen Mietvertrages, doch nachdem die Reisepässe aller Familienmitglieder eingereicht wurden, wird seitens der Hausverwaltung die Wohnungszusage zurückgezogen. Auf Nachfrage erfährt die Familie mündlich, dass die Hausverwaltung wegen des Kopftuchs der Frau Bedenken habe.
- ☞ Die Familie ist in der kindermedizinischen Versorgung unseres Zentrums angebunden und wird von dieser in die Sozialberatung weitergeleitet. Die Sozialarbeiterin hat in Absprache mit der Familie auch zu einer anderen Beratungsstelle, die die Familie unterstützen, Kontakt, um die Unterstützung aufeinander abzustimmen.
- ☞ Da die Schimmelproblematik und die unzureichenden Bemühungen der Wohnungsbaugesellschaft diese zu beheben in der Rollbergsiedlung viele Anwohner:innen betrifft, hat sich eine Kollegin aus dem community Organizing der Thematik angenommen und versucht die betroffenen Mieter:innen miteinander in Kontakt zu bringen.

# Grenzen in der Praxis / Forderungen



- 📖 Finanzierung der Sprachmittlung und Sprachmittlung in allen Bereichen
- 📖 Sehr komplexe Finanzierungsform, hohe bürokratische Hürden

# Forderungen



- 📖 Verankerung von Sprachmittlung im Gesundheitssystem
- 📖 Veränderungen auf struktureller Ebene
  - 📌 Struktureller Rassismus
  - 📌 Anerkennung von Abschlüssen und Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund in der Versorgung
  - 📌 Gesundheitspersonal kultursensibel und diskriminierungssensibel geschult wird
- 📌 Wenn man die Barrieren von benachteiligten Personen abbaut, kommt das allen zu Gute.

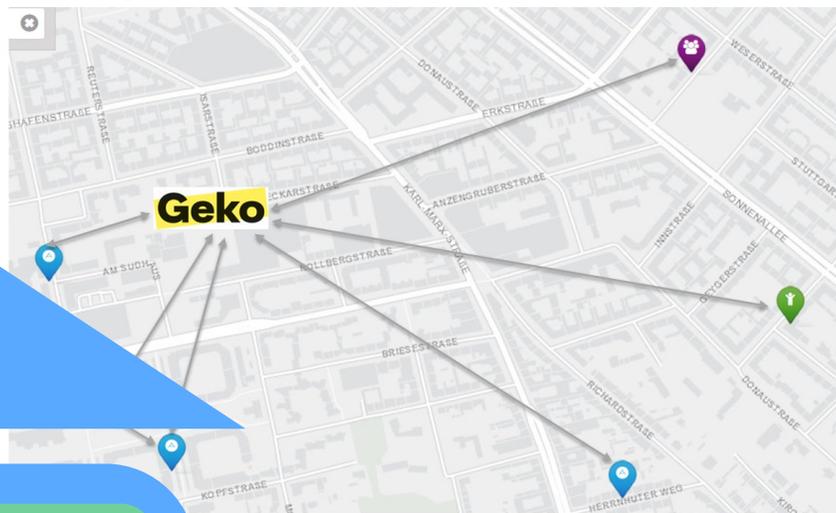
# Workshop



# Niedrigschwellige Zugangswege zu den Angeboten



„There´s no wrong door“



Zugänge zu schaffen

Café

Medizinische Versorgung

Psychologische, soziale, pflegerische Beratung

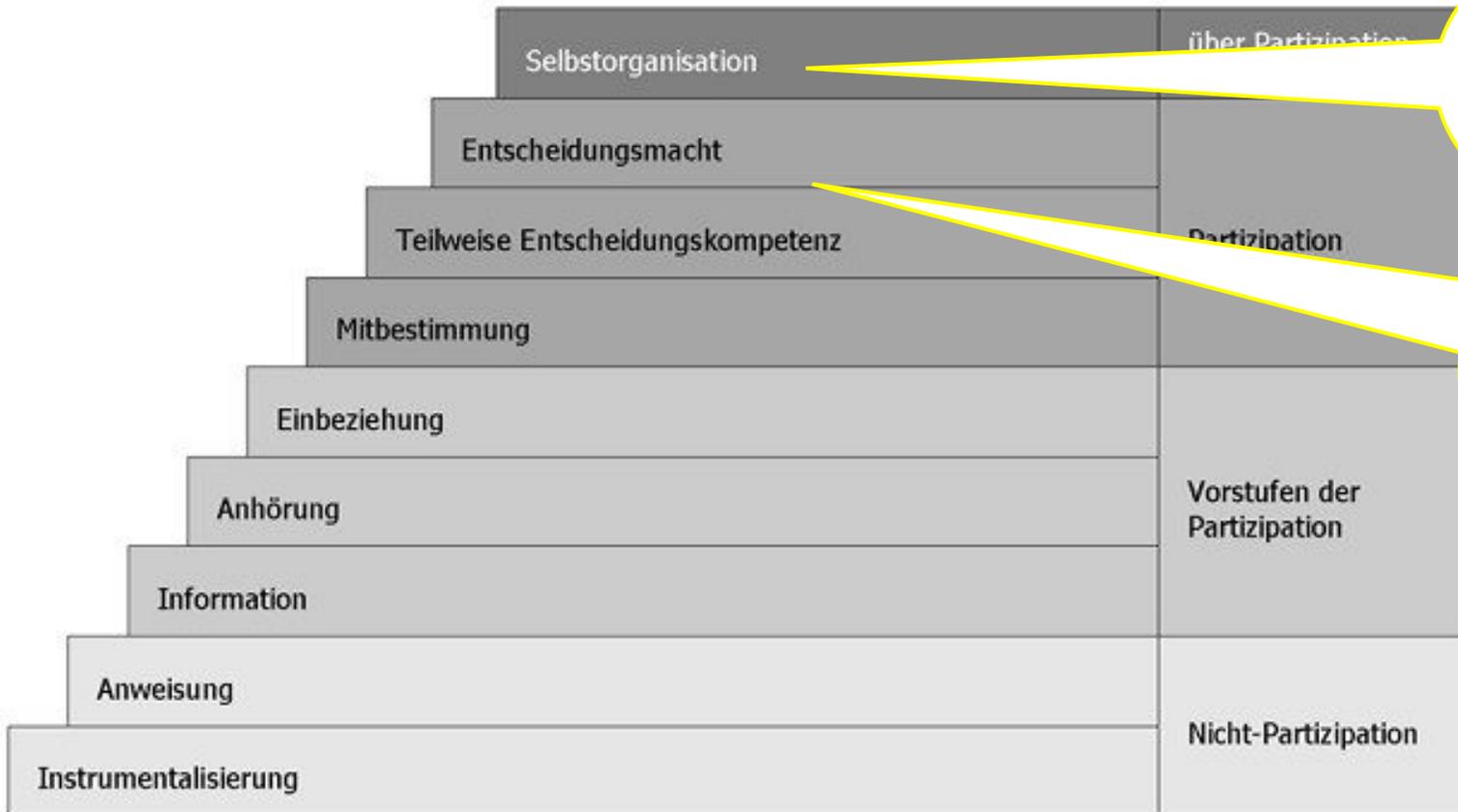
## Netzwerke:

- bezirkliche Strukturen (Jugendamt, Jobcenter)
- andere Beratungsstellen
- (migrantische) Selbstorganisationen

## Aufsuchende Arbeit

- Gesundheitliche Inputs bei anderen Trägern
- Sportangebote im öffentlichen Raum

# Möglichkeiten der Partizipation



Selbsthilfegruppen / Empowerment

Projektentwicklung - Einbindung von Multiplikator:innen

**Black Table Regular**



Stammtisch für Schwarze Menschen in Berlin-Neukölln

Jeden 1. Dienstag im Monat 19-21 Uhr

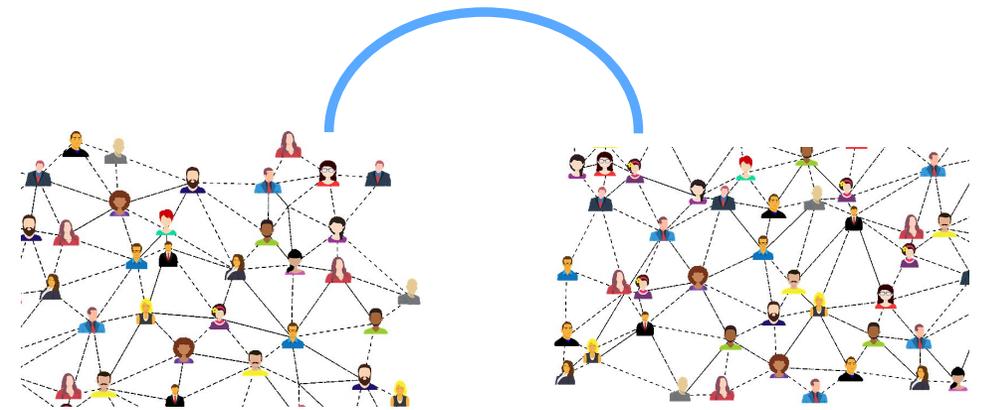


# Angebote



# Einbindung von Multiplikatorin

- Person aus einer Community
- Austausch über geeignete Formate für gute Zugangswege
- Vertrauensarbeit: direkte und persönliche Weiterleitung



Beziehungsbrücken bauen mit Schlüsselpersonen

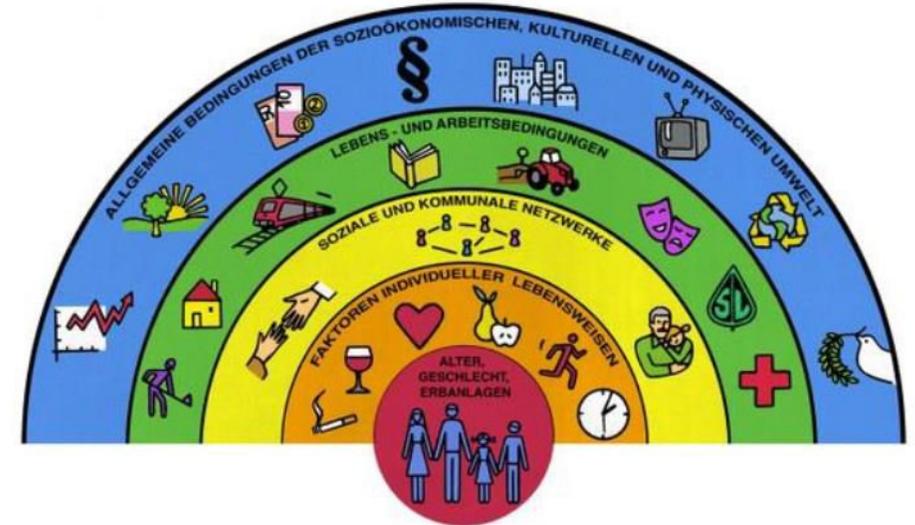
# Geko in der Community (organizing)



## Community Organizing

Nachbarschaftsprojekte basierend auf den Bedarfen im Kiez

- Gruppe zur gemeinsamen Kita-Suche
- Kiez-Rat Rollberg (Mieter\*-innen-Selbstorganisation)





**»Warum Menschen behandeln  
und sie dann in die Verhältnisse  
zurückschicken, die sie krank  
gemacht haben?«**

Michael Marmot (2015): The Health Gap. The Challenge of an Unequal World, London. Bloomsbury.



# Gesundheitsförderung (Gesundheitskompetenz und Umgebung)

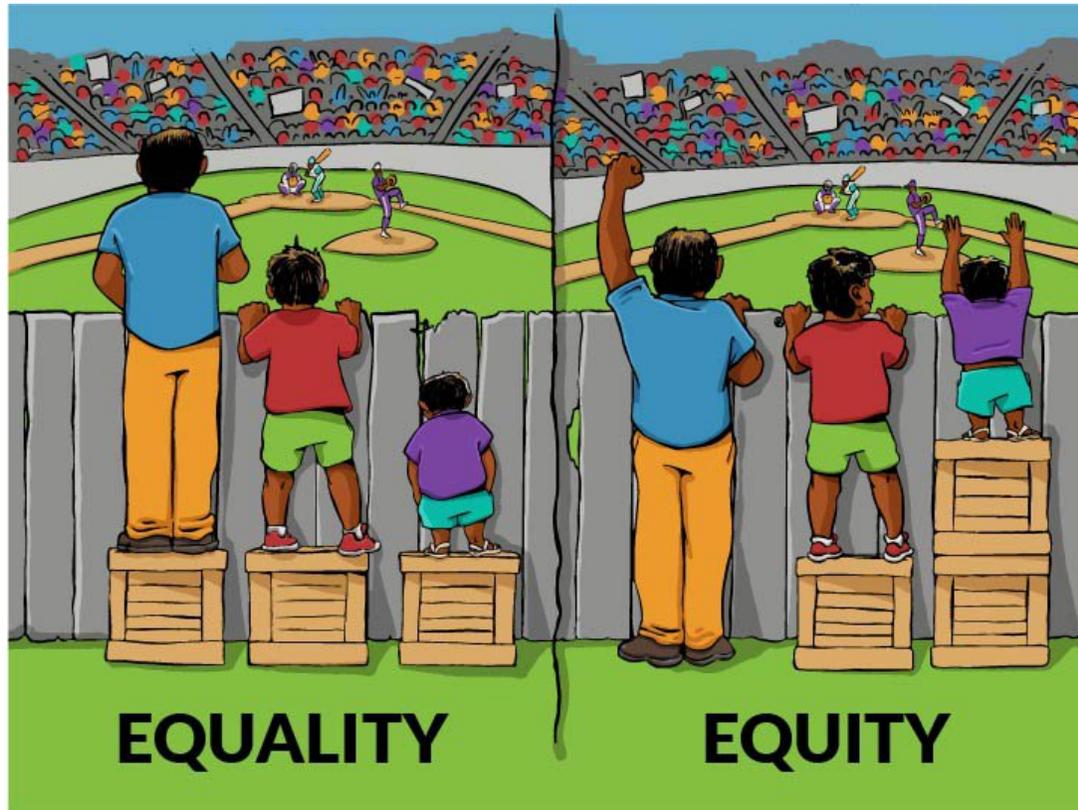


Health Literacy Framework, Parker  
2009

## Strukturveränderung:

- Alpha - Siegel
- Diversitätsorientierte Organisationsentwicklung und Supervision
- Sensibilisierungsschulungen

# Gesundheitliche Chancengerechtigkeit



Interaction Institute for Social Change | Artist: Angus Maguire.

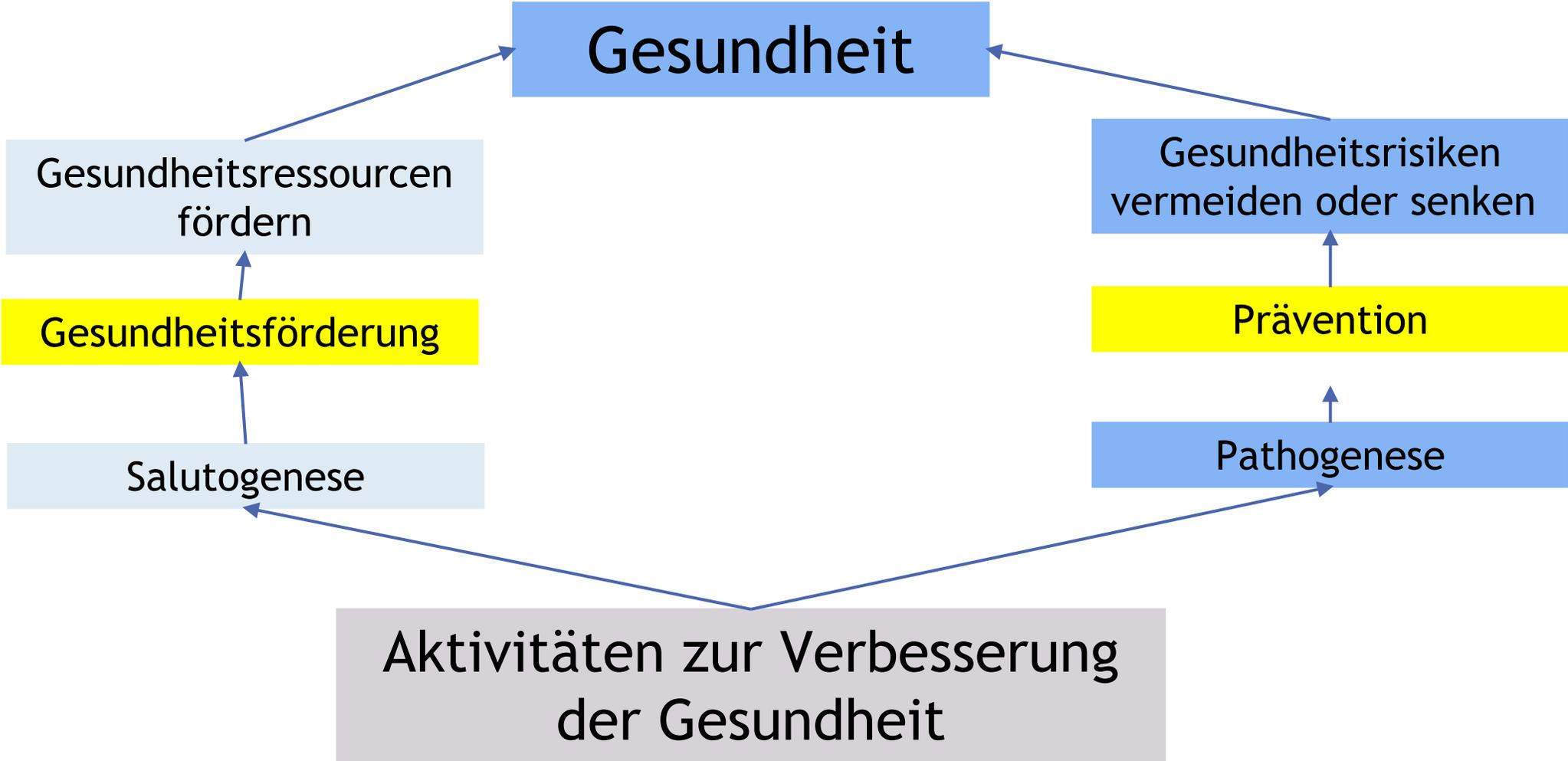
- 📖 Gerechter Zugang zu Ressourcen für Gesundheit
- 📖 Bestimmungsfaktoren sozialer Ungleichheit
  - 📄 Bildung, Einkommen, berufliche Position und sozialer Status
  - 📄 Migrationshintergrund, Wohnregion, Lebensalter, Gender und Familienstand.

# Gesundheitsförderung



Gesundheit wird von Menschen in ihrer alltäglichen Umwelt geschaffen und gelebt: dort, wo sie spielen, lernen, arbeiten und lieben. Gesundheit entsteht dadurch, dass man sich um sich selbst und für andere sorgt, dass man in die Lage versetzt ist, selber Entscheidungen zu fällen und eine Kontrolle über die eigenen Lebensumstände auszuüben sowie dadurch, dass die Gesellschaft, in der man lebt, Bedingungen herstellt, die all ihren Bürgern Gesundheit ermöglichen.

# Gesundheitsförderung (Strategien)



# Empowerment



Empowerment ist ein Prozess, der **Fähigkeiten stärkt** und das **Handlungspotenzial von Personen bzw. Personengruppen** steigert.

Kooperationsverbund Gesundheitliche  
Chancengleichheit:



- Abbau von Hierarchien in Institutionen
- Powersharing
- Rassismussensibilisierung
- Parteilichkeit für vulnerable Gruppen



# Empowerment



Empowerment ist ein Prozess, der Fähigkeiten stärkt und das Handlungspotenzial von Personen bzw. Personengruppen steigert.

Kooperationsverbund Gesundheitliche  
Chancengleichheit:

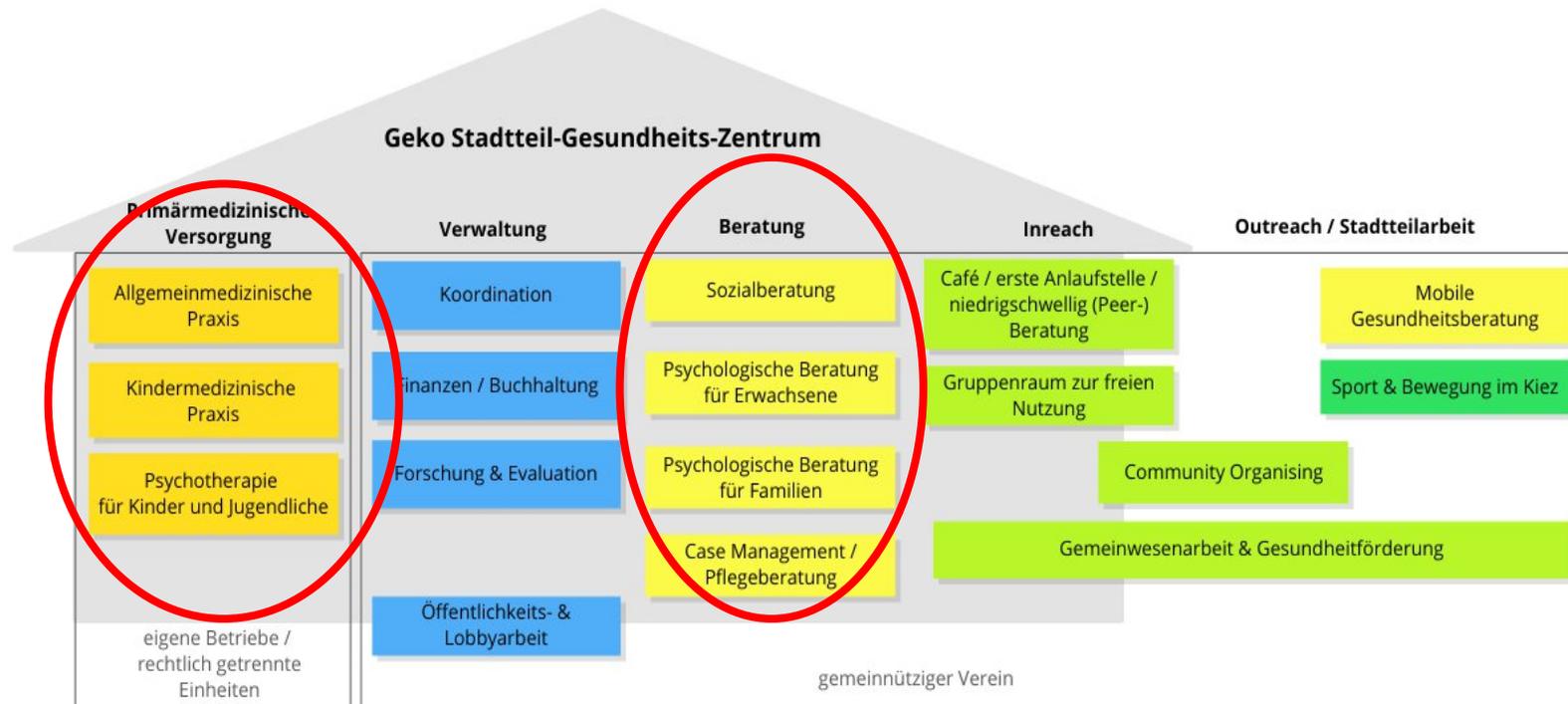
- ↳ Abbau von Hierarchien in Institutionen

# Empowerment bei einzelnen Personen



## Haltung und Kommunikation:

- Motivational Interviewing und shared decision making
- Abbau von Sprachbarrieren (Alpha - Siegel)



# Empowerment Fallbeispiel



- Frau aus Gambia, alleinerziehend mit 2 Kindern
- In Kinderarztpraxis vorstellig mit Kind mit Autismus, bisher kein Pflegegrad, kein Schwerbehindertenausweis wegen des Gefühls der Stigmatisierung
- Überleitung zu Case-Managerin:
  - Vertrauensaufbau
  - Identifikation der bestehenden Ressourcen und Versorgungslücken
  - Nach und nach Ermutigung zur Inanspruchnahme von Leistungen/Unterstützung außerhalb des Zentrums
- **Heute:** PG, Fahrdienst, Einzelfallhilfe, selbstständige Inanspruchnahme von Beratungsangeboten wie z.B. Pflegestützpunkt, Vater reaktiviert, der teilweise Betreuung übernimmt, Mutter hat Ausbildung begonnen

# Intersektionalität Fallbeispiele



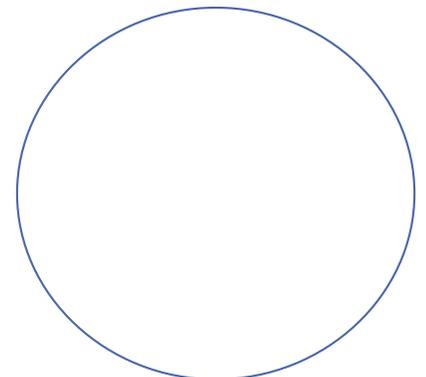
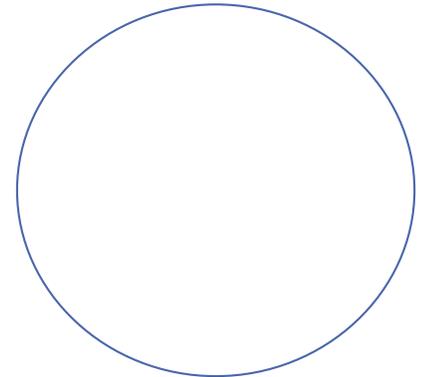
- Schwerbehinderung aufgrund von Verkehrsunfall im 45. Lebensjahr

## Person 1

- Prekäre Jobs ohne festen Arbeitsvertrag als Schulsozialarbeiterin
- postmigrantisch
- lebt im 4. Stock ohne Fahrstuhl

## Person 2

- Haus im EG
- alleinerziehend
- hat Arbeitsunfähigkeitsversicherung



# Empowerment Fallbeispiel



- Frau aus Gambia, alleinerziehend mit 2 Kindern
- In Kinderarztpraxis vorstellig mit Kind mit Autismus, bisher kein Pflegegrad, kein Schwerbehindertenausweis wegen des Gefühls der Stigmatisierung
- Überleitung zu Case-Managerin:
  - Vertrauensaufbau
  - Identifikation der bestehenden Ressourcen und Versorgungslücken
  - Nach und nach Ermutigung zur Inanspruchnahme von Leistungen/Unterstützung außerhalb des Zentrums
- **Heute:** PG, Fahrdienst, Einzelfallhilfe, selbstständige Inanspruchnahme von Beratungsangeboten wie z.B. Pflegestützpunkt, Vater reaktiviert, der teilweise Betreuung übernimmt, Mutter hat Ausbildung begonnen

# Kiosk of Solidarities

- ❏ Aufsuchendes Format in Kooperation mit dem Netzwerk Transforming Solidarities (zur Erforschung solidarischer Praktiken)
- ❏ „Limonadendialoge“: Tausche Limonade gegen



**Mein Körper funktioniert anders bei Hitze**  
– meine Medikamente auch.

**Gehirn**  
Schlaf- und Beruhigungsmittel, Medikamente gegen Psychosen, Depressionen, Parkinson und Krampfanfälle

**Herz**  
Blutdruck- und Herztabletten

**Haut**  
Pflaster mit Wirkstoffen

**Bauchspeicheldrüse**  
Insulin bei Diabetes

**Darm**  
Abführmittel

**Blase und Nieren**  
Wassertabletten, Mittel bei Blasenchwäche / großer Prostata

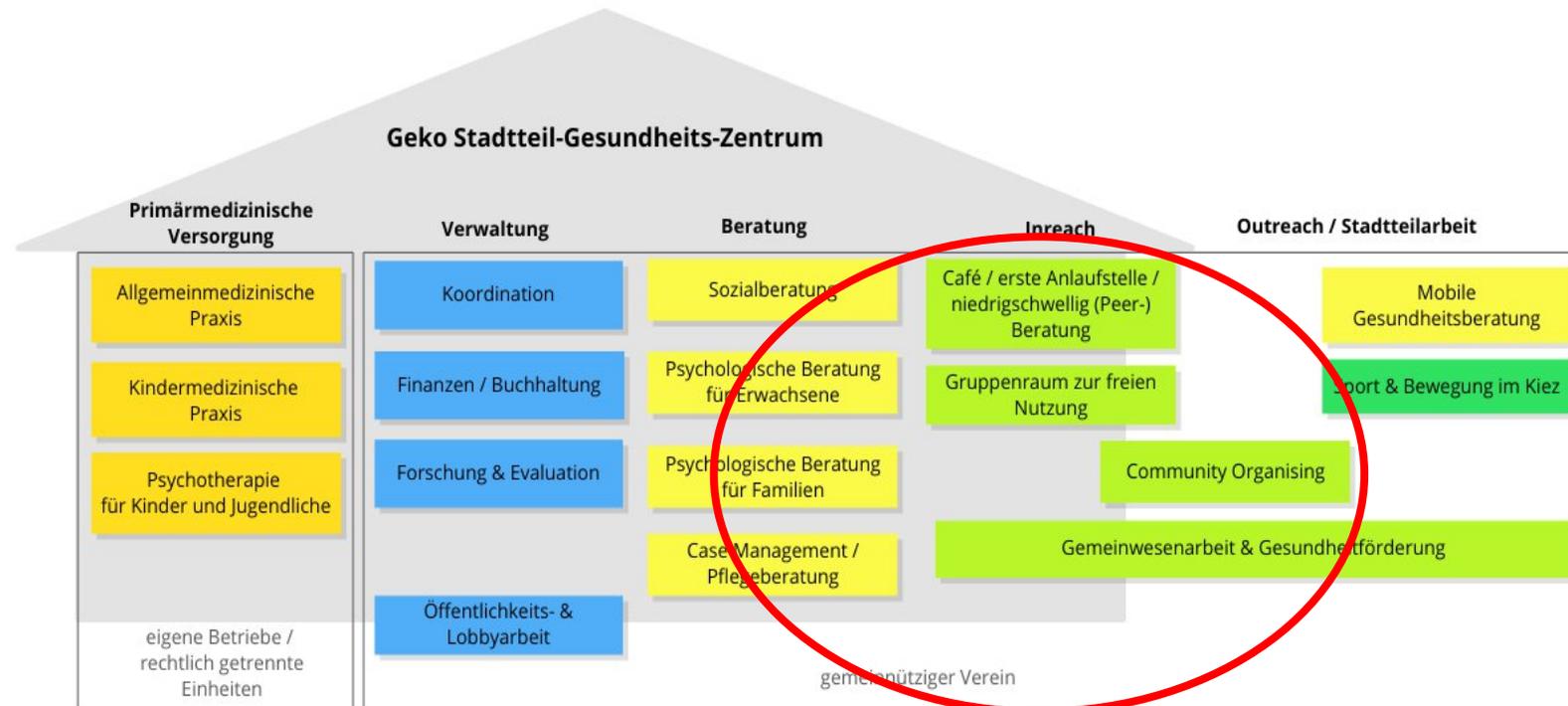
**Geko**  
Stadtteil-Gesundheits-Zentrum  
Neukölln

Nehmen Sie regelmäßig 5 Medikamente oder mehr ein, welche Ihnen von Ärzt\*innen verschrieben wurden? Dann lassen Sie sich in Ihrer Apotheke beraten. Das Angebot einer Medikamentenanalyse steht Ihnen übrigens ganzjährig zur Verfügung.

# Empowerment in Gruppen



- ☞ Powersharing
- ☞ Safe - Spaces
- ☞ Rassismussensibilisierung
- ☞ Parteilichkeit für vulnerable Gruppen
- ☞ Partizipative Gesundheitsförderung

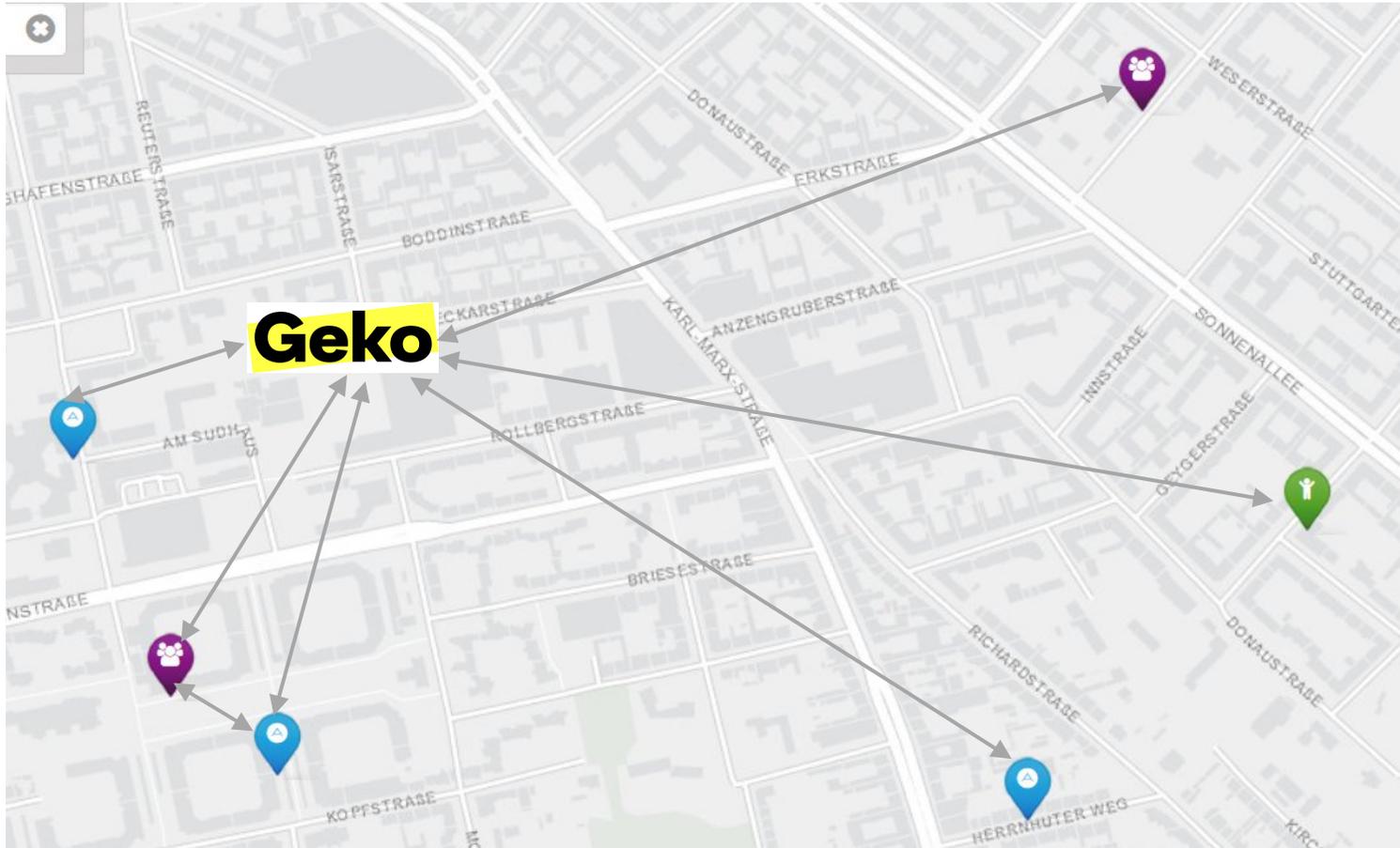


# Aufsuchende Arbeit (schwer erreichbare Gruppen)



- ☞ Populationsbezogen oder zielgruppenspezifisch?
- ☞ Bestehende Stigma nicht weiter potenzieren
- ☞ Fokus auf strukturellen Barrierenabbau
  - ☞ Isolierter
  - ☞ Nicht bewusst
  - ☞ Nicht möglich Gesundheitsversorgung in Anspruch zu nehmen

# Aufsuchende Arbeit (Vernetzung mit der Community)



Netzwerke, um Zugänge zu schaffen

# Aufsuchende Arbeit



## Gesundheitsberatung im Kiez

- ☞ aufsuchende Beratungsangebote auf öffentlichen Plätzen, Kiezfesten und bei Kooperationspartnern
- ☞ im Gruppensetting -> Fokus: Austausch / eigene Expertise



## Tandem Sport und Beratung

Hop-on-hop-of Sportangebote in Verbindung mit Beratung/Multiplikatorin



# Beispiel Community - basierte Gesundheitsversorgung - Impfaktionen zu Covid 19



	Verhalten	Verhältnis
Individuell	Individuelle ärztliche Impfberatung mit Sprachmittlung	Niedrigschwellig Zugang zum Impfen über Telefon und persönliche Weitervermittlung  Haltung und Sensibilisierungsschulung von Gesundheitspersonal
Setting	Aufklärungsaktionen auf öffentlichen Plätzen und bei Akteuren  Erstellen von Videos mit Community - Member	Vernetzung mit Migrant Communities und Geko Vernetzung mit ÖGD
Bevölkerung	Verbreitung von Covid - 19 Videos auf Youtube	6-Felder Tafel zur Prävention von Covid - 19 (nach Geene 2020) Zeitungsartikel über Rassismus während der Pandemie

# Beispiel Community - basierte Gesundheitsversorgung - Impfaktionen zu Covid 19



 <https://www.youtube.com/watch?v=P7J0lNju9SI>

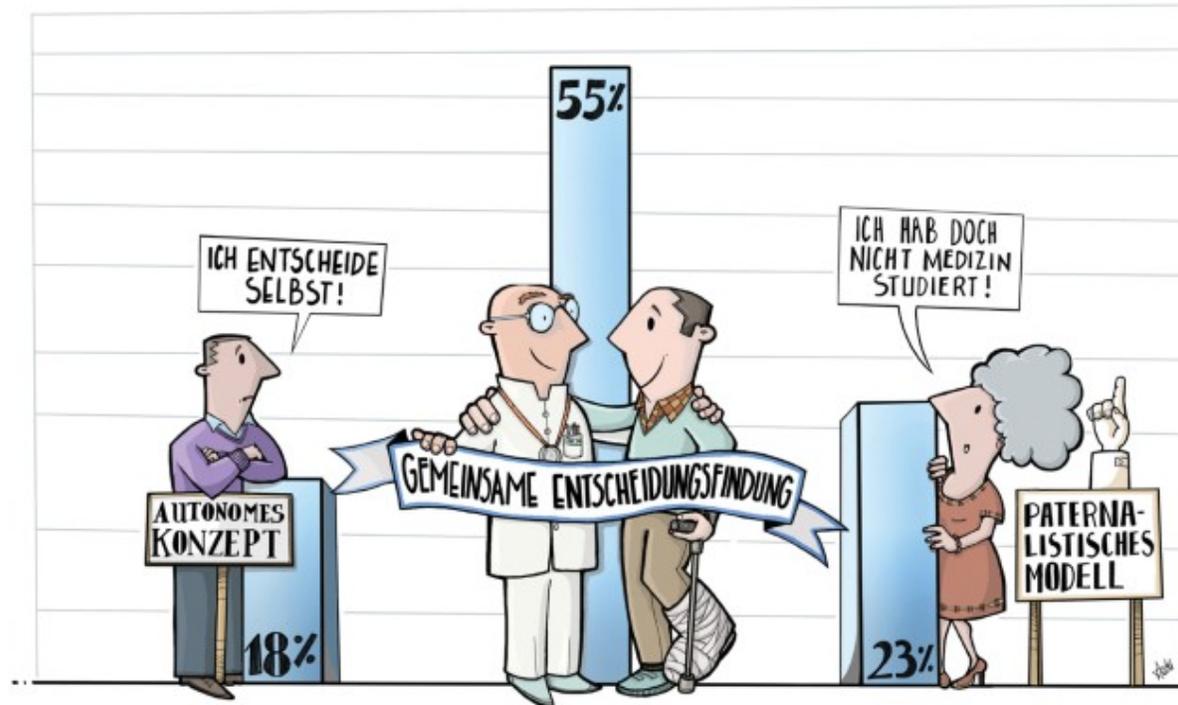
# Fragen?



# Diskussionsfragen



# Diskussion zu Shared Decision Making



*Patientenwünsche in der ärztlichen Sprechstunde*

# Diskussionsfragen zu soziale Determinanten



Welche Gesundheitsdeterminanten erscheinen in Bezug auf Ihre Thematik besonders bedeutungsvoll?

Was könnte Sie daran hindern könnte, soziale Determinanten zu berücksichtigen?

Was können Sie dadurch gewinnen?

# Herzlichen Dank



☰ Kontakt:

☰ Jens Stüwe,

☰ [J.stuewe@geko-berlin.de](mailto:J.stuewe@geko-berlin.de)

☰ Shao Xi Lu,

☰ [S.lu@geko-berlin.de](mailto:S.lu@geko-berlin.de)